

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/1061/2008

Auskunft erteilt:

Herr Dieckmann

Ruf:

492 67 47

E-Mail:

DieckmaE@stadt-muenster.de

Datum:

10.03.2009

Betrifft

Umgestaltung des Vorplatzes der Schulen am großen Schulzentrum Hiltrup
- Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge

19.03.2009 Bezirksvertretung Münster-Hiltrup

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung und Bauausführung der Umgestaltung des Vorplatzes der Schulen am großen Schulzentrum Hiltrup (Johannes Gutenberg Realschule, Hauptschule Hiltrup und Immanuel-Kant-Gymnasium) und der ehemaligen Schulgartenfläche wird gemäß der Planung des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz (Plan-Nr.: S 108.1) zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Baukosten 25.000,00 € betragen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Erhöhung der Folgekosten entsteht, da sich keine nennenswerten Flächenveränderungen ergeben.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0101	Bezirksvertretungen (frei verfügbare Mittel)			
Produkt	010105	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	2009	25.000	Haushaltsrest aus 2008
Insgesamt:				25.000	

Begründung:

Ausgangssituation/Zustandsbeschreibung:

Schulvorplatz

Der Vorplatz auf dem Schulgelände des großen Schulzentrums ist eine etwa 150 m lange und im Mittel ca. 30 m breite weitestgehend mit Betonsteinpflaster befestigte Fläche. Diese Fläche wird auf der Nord-Ostseite von den Schulgebäuden der Johannes Gutenberg Realschule und der Hauptschule Hiltrup begrenzt, den südlichen Abschluss bildet das Gebäude des Immanuel-Kant-Gymnasiums und an der Westseite befindet sich die Stadthalle Hiltrup.

Der Vorplatz erfüllt zur Zeit im wesentlichen zwei Funktionen:

Er ist den Eingängen aller drei Schulen vorgelagert und gewährleistet als großzügige Verteilerfläche deren Erreichbarkeit für Schüler und Lehrpersonal.

Er dient als Zufahrtsmöglichkeit zum rückseitigen Eingang der Stadthalle Hiltrup und gewährleistet temporär die Anlieferung für Veranstaltungen.

Sechs Hockerbänke im Bereich des Eingangs des Immanuel Kant Gymnasiums und einige Abfallbehälter und Fahrradständer sind die einzigen Ausstattungselemente auf der ca. 4.500 qm großen Fläche. Schmale Pflanzstreifen entlang der Gebäude und als Abpflanzung zum Parkplatz sind im Verhältnis zur Pflasterfläche grüne Randerscheinungen. Wenige vorhandene Einzelbäume innerhalb der Pflasterfläche wirken „verloren“ und sind als räumliche Vegetationsstruktur nicht ablesbar. Auf der Rückseite der Schulgebäude befinden sich an allen Schulen unterschiedlich große Schulhöflächen, die im einzelnen von den Schulen als „ihre“ Schulhöfe wahrgenommen und für unterschiedliche Aktivitäten genutzt werden.

Ehemaliger Schulgarten:

Von der Marktallee kommend befindet sich die Fläche des ehemaligen Schulgartens (ca. 275 qm) im näheren Umfeld des Schulvorplatzes und steht somit räumlich in Verbindung zu dieser Fläche.

Der ehemalige Schulgarten wird nicht mehr von den Schulen genutzt. Er ist ein im wesentlichen von Spontanvegetation zugewuchertes Dickicht. Die Einzäunung ist in Teilbereichen zerstört. Müll und Abfall sind in unterschiedlicher Form auf der Fläche zu finden. Das äußere Erscheinungsbild ist unbefriedigend, insgesamt macht die Fläche einen verwahrlosten Eindruck.

Planungsansatz:

Die Bezirksvertretung Münster-Hiltrup hat 25.000,00 € für Gestaltungsmaßnahmen am großen Schulzentrum Hiltrup zur Verfügung gestellt.

Auf der Grundlage eines vom Amt für Grünflächen und Umweltschutz erarbeiteten Entwurfkonzeptes (Planstand 20.05.2008) haben im Vorfeld Informations- und Abstimmungsgespräche stattgefunden, an denen u.a. Vertreterinnen der drei Schulen, Vertreterinnen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, dem Schulamt, dem Amt für Grünflächen und Umweltschutz sowie Vertreterinnen des Verbundes sozialtherapeutischer Einrichtungen teilgenommen haben. Das Jugendforum Hiltrup hat die Pläne zustimmend zur Kenntnis genommen. Die in den bisherigen Gesprächen gewonnenen Erkenntnisse, Wünsche und Anregungen sind in die Planung eingeflossen.

Erläuterung zur Planung:

Der vorgelegten Planung sind grundlegende, das Planungsergebnis und den weiteren Planungsprozess beeinflussende, Rahmenbedingungen voranzustellen:

Die von der Bezirksvertretung Hiltrup bereitgestellten Mittel in Höhe von 25.000,00 € können - in Anbetracht der Flächengröße und des stadtteilprägenden Charakters der Fläche – nur als „Anschubfinanzierung“ für eine ganzheitliche Umfeldverbesserung angesehen werden.

„Schule“ ist für Kinder und Lehrer mittlerweile mehr als nur eine Vormittagsveranstaltung. „Schule“ und ihr Umfeld sind als Lebensraum zu einem bedeutenden Schwerpunkt für alle Beteiligten geworden. Die ganzheitliche Ausrichtung der Betreuung sollte in der Ausgestaltung der Schulhöfe ihre Entsprechung finden. Eine Erweiterung des Angebotes an Spielmöglichkeiten (Bereiche Bewegung, Spiel, Kreativität, Entspannung und Kommunikation) ist aus diesen Gründen erforderlich und wünschenswert.

Vor diesem Hintergrund versteht sich die vorliegende Planung als ein Entwicklungsprozess, der die Betroffenen einbezieht und nachhaltige, tragfähige Ergebnisse hervorbringen soll.

Die Planung ist der Ergebnisstand einer im Vorfeld durchgeführten Planungsbeteiligung. Es werden erste Realisierungsschritte aufgezeigt, die keinen Endzustand markieren, sondern Raum lassen für weitere Wünsche und Anregungen, die bausteinartig in Folgejahren realisiert werden könnten.

Schulvorplatz:

Die Planung sieht vor, auf der unstrukturierten, großen Pflasterfläche 13 größere Bäume zu pflanzen, die gestalterisch die Fläche aufwerten und nachhaltig verändern werden. Den strengen, sehr massiv wirkenden Gebäudefassaden wird in Form der Bäume ein vertikales, vegetatives Strukturelement entgegengesetzt. Optisch wird die Fläche verkürzt bzw. unterbrochen, dadurch verändert sich die Perspektive und die räumliche Wahrnehmung des Platzes. Die Baumscheiben sind begehbar, die o.g. wesentlichen Funktionen des Schulvorplatzes werden dadurch nicht beeinträchtigt.

Die Hockerbänke im Bereich des Eingangs des Immanuel-Kant-Gymnasiums werden auf der Fläche durch Sitzelemente (Betonquader mit Holzauflege) im Zugangsbereich der Realschule und der Hauptschule ergänzt, so dass der Platz eine erhöhte Aufenthaltsqualität erlangt und für Schülerinnen und Schüler attraktiver wird. Die bestehende Pflasterfläche ist mit einer mittlerweile verbliebenen anthrazitfarbenen Bänderung versehen. Diese Bänderung soll mit farbig zu gestaltenden Einzelplatten wieder akzentuiert und ablesbar gemacht werden und die bisherige „graue Tristesse“ optisch aufhellen. Eine im westlichen Zugangsbereich aufzubringende farbige Asphaltbeschichtung (Prinzip Zebrastreifen) soll den Schulvorplatz optisch eindeutiger von der Fahrbahn abgrenzen und definieren.

Ehemaliger Schulgarten:

Es ist geplant, die Fläche des ehemaligen Schulgartens durch Rodungs- und Aufräumarbeiten offener, übersichtlicher und ansehnlicher zu gestalten. Dem Wunsch nach besserer sozialer Kontrolle wird entsprochen. Die vorh. Pflanzung bleibt zu den Anliegern in Form einer relativ schmalen Abpflanzung erhalten, ansonsten öffnet sich der Bereich als Rasenfläche mit einzelnen Gehölzen zum Parkplatz. Die unansehnliche Einzäunung entlang des Gehweges und zum Parkplatz hin wird beseitigt. An einer schönen, erhaltenswerten Hainbuche lädt ein kleiner Sitzplatz mit zwei Bänken zum Verweilen ein und komplettiert das Angebot an zusätzlichen Aufenthaltsmöglichkeiten.

Bauzeiten:

Schulferien Juli/August 2009. Pflanzung der Bäume im November 2009.

Perspektive/Ausblick:

In Folgejahren ließen sich - wie oben bereits beschrieben - schrittweise weitere Maßnahmen durchführen. Einige denkbare Themenfelder sind:

- Überarbeitung und Weiterentwicklung der Eingangsbereiche der Schulen (z.B. Austausch von Pflasterbelägen, farbliche Akzentuierungen an den Gebäuden etc.)
- Ergänzung des Spiel- und Bewegungsangebotes (Schulvorplatz und rückwärtige Schulhöfe)
- Neuorganisation/Erweiterung der Fahrradaufstellflächen (Einbau von Fahrradständern u.ä.)
- Überarbeitung der Vegetationsflächen

i.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

Plan Nr.: S 108.1